

Zur Erinnerung für alle Ehrenamtlichen



**fliehen
Dank!**

Wann – Freitag, den
17. Juni 2022, 18 Uhr

Wo – Beginn mit der Andacht in
der Kirche, anschließend treffen
wir uns im Brauwerk.

Alle Ehrenamtlichen haben eine
Einladung per Post erhalten und
sagen hoffentlich bis 07.06. zu !!!

**SCHÖNE
FERIEN**

Es entfallen in dieser Zeit alle
Termine für die Kinder !!!

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt / Oder — Angermünde

Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus: **Louis-Harlan-Str. 3**
16303 Schwedt/Oder
Telefon: **03332-22091** / Fax. **03332-524201**
Pfarrbüro: Gerhard Dyrba
info@schwedt-katholisch.de
Dienstag + Freitag: **08.00 - 14.00 Uhr**
PGR-Vorsitzender Detlef Schengber
Internet: www.schwedt-katholisch.de

Pfarradministrator:
Pfarrer **Piotr Szczerbaniewicz**
Diakon:
Georg Richter
0172/ 62 40 273
Diakon@schwedt-katholisch.de

Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus Gartenstraße 3
16278 Angermünde
Pfarrer Alfred Gesikiewicz, Pfr. i. R.
Konto der Pfarrei IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97, BIC : WELADED 1 UMX
Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. Piotr Szczerbaniewicz - Pfarradministrator, Auflage: **200** Stück,
Redaktion: Gerhard Dyrba, Simone Gröschel, Manuela Jelonek, Wolf Mieczkowski
E-Mail: Pfarrbrief@schwedt-katholisch.de

Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 06.07.22 Erscheinungstermin: 31.07.22

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!

MARIENBOTE



**Katholische Kirchengemeinde
Mariä Himmelfahrt
Schwedt / Angermünde**



**Juni und Juli
2022**



Bild: Shutterstock/
Brauwerk Schwedt

Heiligenfeste im Juni

02.06.: Marcellinus und Petrus, Märtyrer in Rom (um 165)

03.06.: Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda (1886)

05.06.: Pfingstsonntag

—> RENOVABIS-Kollekte zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa

06.06.: Pfingstmontag

—> Kollekte für die Gemeinde

09.06.: Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer (373)

11.06.: Barnabas, Apostel

12.06.: Dreifaltigkeitssonntag

—> „Pro Vita“-Kollekte für in Not und Ausweglosigkeit geratene werdende Mütter

13.06.: Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1231)

15.06.: Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien (um 304)

16.06.: Fronleichnam

—> Kollekte für die Gemeinde

19.06.: 12. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

21.06.: Aloisius Gonzaga, Ordensmann (1591)

22.06.: John Fisher, Bischof von Rochester (1535) und Thomas Morus, Lordkanzler, Märtyrer (1535)

23.06.: Geburt Johannes des Täufers

24.06.: Heiligstes Herz Jesu

—> Kollekte für die Gemeinde

25.06.: Unbeflecktes Herz Mariä

26.06.: 13. Sonntag im Jahreskreis / Familiensonntag

—> Kollekte für die Familienarbeit der Kirche

27.06.: Cyrill, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer (444), Hemma von Gurk, Stifterin von Gurk und Admont (1045)

28.06.: Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer (um 202)

29.06.: Petrus und Paulus, Apostel

—> Kollekte für die Aufgaben des Hl. Vaters — „Peterspfennig“

30.06.: Otto, Glaubensbote in Pommern, Bischof von Bamberg (1139)

Heiligenfeste im Juli

02.07.: Mariä Heimsuchung

03.07.: 14. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die katholischen Kindertagesstätten

04.07.: Elisabeth, Königin von Portugal (133), Ulrich, Bischof von Augsburg (973)

06.07.: Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrerin (1902)

07.07.: Willibald, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote (787)

08.07.: Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer (um 689)

10.07.: 15. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

11.07.: Benedikt von Nursia, Patron Europas, Gründer des abendländischen Mönchtums (547)

13.07.: Heinrich II. (1024) und Kunigunde (1033) Kaiserpaar

15.07.: Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer (1274)

16.07.: Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel

17.07.: 16. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

20.07.: Apollinaris, Bischof, Märtyrer (um 200), Margareta, Jungfrau, Märtyrerin in Antiochien

21.07.: Laurentius von Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1619)

22.07.: Maria Magdalena

23.07.: Brigitta von Schweden, Ordensgründerin, Patronin Europas (1373)

24.07.: 17. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

25.07.: Jakobus, Apostel

26.07.: Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria

29.07.: Marta, Maria und Lazarus

31.07.: 18. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

Aktuelles — deutschlandweit (Teil 1/2)

Fortsetzung: ... Zahlen und Fakten 2020/21

Sekretariat der DBK

3.) Kirchliches Engagement und Seelsorge

MUTTERSPRACHLICHE GEMEINDEN:

... integriert In der Bundesrepublik Deutschland sind derzeit 3,6 Millionen Menschen mit mindestens einer ausländischen Staatsangehörigkeit als römisch-katholisch gemeldet. Das sind 15,8 Prozent aller Katholiken in Deutschland. Sie kommen aus etwa 200 verschiedenen Ländern. Derzeit gibt es etwa 450 muttersprachliche Gemeinden in 35 Sprachgruppen, in denen fast 500 Priester und Ordensleute, tätig sind. Die größten Gruppen unter ihnen sind die polnisch-, italienisch-, kroatisch-, spanisch- und portugiesischsprachigen Katholiken.

SPEZIALSEELSORGE

Ob am Flughafen, an Autobahnen oder bei der Kreuzfahrt: Für Menschen unterwegs bietet die katholische Kirche Spezialsorge an und Angebote, die sich auf bestimmte Personengruppen konzentrieren.

- Seelsorge für Menschen mit Behinderungen

Hier geht es speziell um Inklusion.

- Telefonseelsorge® und offene Tür

In den 104 Stellen des ökumenischen Netzwerks TelefonSeelsorge® und 16 Stellen der Offenen Tür engagieren sich über 7.500 Ehrenamtliche und 200 Hauptamtliche.

- Internetseelsorge

Unter www.internetseelsorge.de bieten derzeit acht Bistümer beratende Seelsorge und geistliche Begleitung per E-Mail an. Fast 50 Seelsorger:innen begleiteten 2020 in rund 3.000 Mailwechseln Menschen in Krisensituationen und bei Lebens- und Glaubensfragen.

CARITAS — SEHEN UND HANDELN

Der Name Caritas bezeichnet jenen Arm der katholischen Kirche, der weltweit auf der Grundlage christlicher Nächstenliebe alle Menschen unterstützt, die Hilfe benötigen. Ihre Ziele sind der Schutz der Menschen, die Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe und die Förderung des solidarischen Zusammenlebens. Caritas geschieht in Deutschland in **27 Diözesan Caritasverbänden, rund 300 örtlichen und regionalen Caritasverbänden, in 17 caritativen Fachverbänden** wie zum Beispiel dem Malteser-Hilfsdienst und in vielen Ordensgemeinschaften und Vereinigungen. Rund **700.000 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** gibt es in den etwa **25.000 Caritas Einrichtungen und Diensten sowie in der Aus- und Fortbildung** (Stand 31.12.2018)

- Flughafenseelsorge an den dt. Flughäfen

Neben religiösen Angeboten wie Gottesdiensten und Segnungen engagieren sich die Mitarbeiter:innen vor allem im sozial-caritativen Bereich. Flughafenseelsorge ist in der Regel ökumenisch aufgestellt, arbeitet mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften und ist präsent an allen großen Flughäfen.

- Militärseelsorge

Das heißt Begleitung und seelsorgliche Betreuung von Soldat:innen im Kasernen-Alltag, auf Übungsplätzen und in Einsätzen. Den Menschen hinter der Uniform wahr- und ernst zu nehmen, für ihn Zeit zu haben in allen Lebensangelegenheiten.

- Gefängnisseelsorge

Rund 250 katholische Gefängnisseelsorger:innen begleiten Menschen, die sich aufgrund einer Jugend- bzw. Freiheitsstrafe in Strafhaft, Untersuchungshaft, Abschiebehaft oder in Sicherungsverwahrung befinden.

!!! Aktuelles — weltweit (Teil 2/2) folgt im nächsten Pfarrbrief !!!

2.) Das Wirken der Kirche inmitten der Gesellschaft

JUGENDLICHE

Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)

Der BDKJ ist der Dachverband von 17 katholischen Jugendverbänden mit 660.000 Mitgliedern zwischen sieben und 28 Jahren. Seine wichtigste Aufgabe ist die Interessenvertretung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kirche, Politik und Gesellschaft.

Ministrantinnen und Ministranten

Auch beim Gottesdienst engagieren sich zahlreiche Kinder und Jugendliche. So ist die Zahl der Mädchen und Jungen, die als Messdienerinnen und Messdiener liturgisch mitwirken, seit Jahren hoch: rund **360.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**. Der Anteil der Ministranten an der Gruppe der gleichaltrigen Katholiken liegt bei insgesamt 8,7 Prozent. Etwa **30.000 Ministranten** beginnen jährlich in der Regel nach der Erstkommunion ihren Dienst.

ERZIEHUNG UND BILDUNG

Kindergarten

Rund **9.400** Kindertageseinrichtungen sind in katholischer Trägerschaft. Darin arbeiten **122.800** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über **720.800** Kinder betreuen.

Schule

Katholische Schulen erfreuen sich bei Eltern hoher Nachfrage. Die **904** katholischen Schulen in freier Trägerschaft umfassen alle Schulformen von Grundschulen bis hin zu Gymnasien, Berufsschulen und Internaten und werden von insgesamt rund **359.500** Schülerinnen und Schülern besucht.

Hochschule

Es gibt elf Katholisch-Theologische Fakultäten an staatlichen Universitäten, fünf diözesane Theologische Fakultäten und drei Ordenshochschulen. Hinzu kommen 34 Katholisch-Theologische Institute sowie eine Katholische Universität (Eichstatt-Ingolstadt). Außerdem bestehen fünf Katholische (Fach-)Hochschulen sowie zwei kirchliche Hochschulen für katholische Kirchenmusik.

KIRCHE ALS KULTURVERMITTLERIN

Musik

... bildet die größte katholische Kultursparte. In **15.671** katholischen Chören, Vokal- und Musikensembles haben sich **344.632** Laienmusiker/-innen zusammengeschlossen. Die katholischen Chöre wirken regelmäßig an der Gestaltung der Liturgie mit und sind auch für kirchlich weniger Aktive attraktiv. 22 Prozent der Chormitglieder sind Kinder und Jugendliche, derzeit insgesamt 70.976. Davon wiederum sind **rund 20.000** junge Sängerinnen und Sänger unter dem Dach des Deutschen Chorverbandes Pueri Cantores aktiv. Die größte Organisation katholischer Chöre ist der Allgemeine Cäcilienverband (ACV).

Architektur und Denkmalpflege

Bundesweit gibt es knapp 24.000 katholische Gotteshäuser, von denen etwa 22.800 denkmalgeschützt sind. Zusammen mit den anderen denkmalgeschützten Liegenschaften wie beispielsweise Pfarrhäusern, Wohnstiften und Konventgebäuden besitzt die katholische Kirche in Deutschland mehr als 60.000 denkmalgeschützte Gebäude. Hinzu kommen 907 denkmalgeschützte Friedhöfe.



„Dieser Heilige Geist, der auf die Jünger herabkam, schuf die Einheit der Gläubigen und hob die Kirche aus der Taufe“ gemeint sind also weder Gott noch Jesus, sondern eine Kraft des Glaubens für Christen weltweit, die nicht an eine Figur gebunden ist. Soweit das Portal katholisch.de .

Vielfach steht eine weiße Taube als Symbol für den Heiligen Geist und damit für Pfingsten. Ebenso soll eine weiße Taube NOAH mit einem Olivenzweig im Schnabel das Ende der Sintflut verkündet haben. Die Flut war überstanden und zusammen mit dem Wasser war auch der Zorn Gottes verehbt. Er war wieder versöhnlich gestimmt und hatte Frieden mit den Menschen geschlossen. Der Heilige Geist als Friedenssymbol.

Weltweit gilt die Taube als Friedenssymbol, nicht nur bei Christen. Pablo Picasso, der 1944 während des 2. Weltkrieges in die kommunistische Partei eingetreten war, gestaltete für den „Weltkongress der Kämpfer für den Frieden“ ein Symbol. Eine Taube. Seitdem gilt sie als Friedenssymbol, als Friedenstaube. Picasso hat, ob beabsichtigt oder nicht kann ich nicht sagen, diese Taube aber mit einem Ölzweig gemalt. Er hätte diesen auch weglassen können oder hätte der Taube etwas anderes in den Schnabel gelegt. Hat er aber nicht gemacht. Picasso war katholisch getauft und wir dürfen biblisches Grundwissen erwarten. Und ist es nicht auch hoffnungsvoll und ermutigend, dass der Heilige Geist über Konfessionen und Politik übergreifend bei uns ist? Er begleitet uns, hilft und ist mit uns, aber die Initiative sollten wir nicht erwartend aus der Hand geben. Unser Handeln ist gefragt, im persönlichen und weltweiten Engagement zur Erhaltung des Friedens. Dringender denn je. Hand in Hand mit dem heiligen Geist.

Unter dieses Leitwort haben wir bei Renovabis die **Pfingstaktion 2022** gestellt. Mitte des letzten Jahres haben wir Fotografen und Journalisten losgeschickt, um für uns zu berichten, wie die Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa das Motto „dem glaub' ich gern“ ganz konkret umsetzen und ihren Glauben leben und weitergeben. Doch dann kam der 24. Februar 2022 und der Überfall Russlands auf die Ukraine – und alles war anders, eine Zeitenwende. Was uns jetzt Tag und Nacht beschäftigt, ist der Krieg in der Ukraine und die Katastrophe, die dies für die Menschen dort und auf der Flucht bedeutet. Können wir in dieser Situation weiter mit dem Motto „dem glaub' ich gern! Was Ost und West verbinden kann“ arbeiten, haben wir uns gefragt. Eine große Herausforderung - doch wir sind der festen Überzeugung: Das Bekenntnis zum Glauben

ist auch und gerade in Krisenzeiten elementar. Diesen Glauben können wir miteinander in Ost und West bezeugen. Dazu gehört nicht zuletzt Hilfe für die Menschen in der Ukraine und unser Beitrag zu einer echten „Willkommenskultur der Nächstenliebe“.

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Gottesdienste im Juni 2022

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
18.00 Uhr	Vesper	Mi	01.06.22		
		Do	02.06.22	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30Uhr	Hl. Messe	Fr.	03.06.22		
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sa.	04.06.22		
10.30 Uhr	Pfingsten / Hl. Messe	So.	05.06.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr 10.00 Uhr	Pfingsten / Hl. Messe Ökum. Gottesdienst	Mo.	06.06.22		
	Keine Hl. Messe	Die	07.06.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	08.06.22		
		Do.	09.06.22	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr..	10.06.22		
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sa..	11.06.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe + KKK	So.	12.06.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	13.05.22		
08.30 Uhr	Hl. Messe+ Senioren	Die.	14.06.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	15.06.22		
		Do.	16.06.22	09.00 Uhr	Hl. Messe +Senioren
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	17.06.22		
18.00 Uhr	Nur Vorabendmesse	Sa.	18.06.22		
	Keine Hl. Messe	So.	19.06.22	10.00 Uhr	Zentr. Gottesdienst zu Fronleichnam
		Mo.	20.06.22		
08.30 Uhr	Hl. Messe +Senioren	Die.	21.06.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Taize	Mi.	22.06.22		
		Do.	23.06.22	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	24.06.22		
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sa..	25.06.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	26.06.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	27.06.22		
	Keine Hl. Messe	Die.	28.05.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Hl. Messe zu Peter u. Paul	Mi..	29.06.22	09.00 Uhr	Hl. Messe
		Do.	30.06.22	Keine	Hl. Messe

Aktuelles — deutschlandweit (Teil 1/2)

Zahlen und Fakten 2020/21

Sekretariat der Dt. Bischofskonferenz (DBK)

Wenn Sie dies ansehen und lesen, werden Sie spannende und nachdenklich machende Zahlen finden. Sie werden von kirchlichen Engagements lesen und vielleicht hier oder da überrascht sein, was alles in der Kirche – trotz Corona, Missbrauch und vielen Krisen – passiert. Wir informieren hiermit über 1.) die Struktur der katholischen Kirche, 2.) das Wirken der Kirche inmitten der Gesellschaft sowie 3.) kirchliches Engagement und Seelsorge.



1.) Die Struktur der katholischen Kirche



9.858 PFARREIEN
Pfarrgemeinde



410 DEKANATE
Leitung Dechant/Dekan



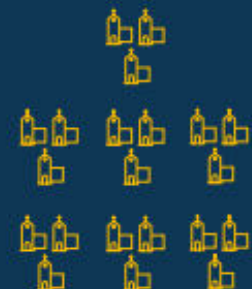
20 BISTÜMER
7 Erzbistümer



PAPST
Vatikan/Rom



KARDINÄLE,
ERZBISCHÖFE,
BISCHÖFE,
WEIHBISCHÖFE
Deutsche Bischofskonferenz



7 KIRCHENPROVINZEN

Aktuelles aus der Gemeinde

Post aus Wien vom 03.05.2022

Lieber Pfarrgemeinderat von Schwedt und Angermünde,

wenn ich gefragt werde, wie ich zum Leben im Dominikanerorden und zu meiner Arbeit als Seelsorger gekommen bin, erzähle ich immer, dass ich den inneren Wunsch, Priester zu werden, wenigstens bis auf mein 14. Lebensjahr zurückdatieren kann. Geprägt von meinen Erfahrungen in Schwedt, Zinnowitz und Alt-Buchhorst hat sich die Frage in mir festgesetzt und mich letztlich zum Theologiestudium gebracht. Dort habe ich den Predigerorden kennengelernt, dem ich mich dann nach dem Abschluss des Studiums angeschlossen habe. Zwar wurde die Frage, ob ich Diakon oder Priester werden will, sekundär gegenüber der grundsätzlichen Frage, ob ich als Dominikaner leben möchte, aber sie stellte und stellt sich nach wie vor. So Gott will und nichts mehr dazwischen kommt, werde ich am 3. September in Mainz meine Feierliche Profess machen und mich damit endgültig an den Dominikanerorden binden (und der Orden an mich). Auch die Weihen zu Diakon und Priester sind geplant.

In der Weiheliturgie wird mein Provinzial den Bischof um die Weihe für meinen Mitbruder und mich bitten. Daraufhin wird der Bischof fragen, ob wir für würdig gehalten werden. Mein Provinzial wird antworten: „Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt und ich bezeuge, dass sie für würdig gehalten werden.“ In genau dieser Frage schreibe ich Euch und Ihnen diesen Brief. Zwar lebe ich seit gut zwölf Jahren nicht mehr in meiner Heimatgemeinde, der Kontakt ist aber nie abgebrochen. Viele von Euch und Ihnen haben meinen Werdegang verfolgt, immer mal wieder gefragt, wie es so geht und was sich tut auf meinem Berufsweg; einige von Euch und Ihnen haben mich im Gebet begleitet - wofür ich sehr, sehr dankbar bin. Auch wenn ich nicht mehr im Schwedter Teil der Gemeinde lebe, und (bis auf eine sehr schöne RKW) dort nie als Seelsorger gearbeitet habe, glaube ich, dass ich Euch und Ihnen alles andere als unbekannt bin. Darum wende ich mich an Euch und Sie als Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde und frage, ob Ihr und Sie der Frage des Bischofs und der Antwort meines Provinzials zustimmen könnt und wollt., dass ich geweiht werden soll, um als Diakon und Priester Gott und den Menschen zu dienen. Wenn Ihr und Sie als PGR dem zustimmen könnt, wäre ich für ein solches Votum und eine solche Empfehlung bei meinem Provinzial dankbar.

Im Gebet verbunden

fr. Simon

fr. Simon Hacker OP

Gebetsmeinung des hl. Vaters

Juni

Für die Familien

Wir beten um christliche Familien, dass sie in bedingungsloser Liebe wachsen und sich im Alltag ihres Lebens heiligen.

Juli

Für die älteren Menschen

Wir beten für die älteren Menschen; möge ihre Erfahrung und Weisheit jungen Menschen helfen, mit Hoffnung und Verantwortung in die Zukunft zu schauen.

Gottesdienste im Juli 2022

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	01.07.22		
keine	Hl. Messe	Sa.	02.07.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe+ KKK	So.	03.07.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	04.07.22		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	05.07.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
16.00 Uhr	Schuljahresabschluss	Mi.	06.07.22		
		Do.	07.07.22	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	08.07.22		
keine	Hl. Messe	Sa.	09.07.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	10.07.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	11.07.22		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	12.07.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	13.07.22		
		Do.	14.07.22	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	15.07.22		
keine	Hl. Messe	Sa.	16.07.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	17.07.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	18.07.22		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	19.07.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	20.07.22		
		Do.	21.07.22	9.00 Uhr	Hl. Messe+Senioren
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	22.07.22		
keine	Hl. Messe	Sa.	23.07.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	24.07.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
		Mo.	25.07.22		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Die.	26.07.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
Keine	Vesper	Mi.	27.07.22		
		Do.	28.07.22	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	29.07.22		
keine	Hl. Messe	Sa.	30.07.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	31.07.22	08.45 Uhr	Hl. Messe

Wichtige Termine in nächster Zeit

Gruppen und Kreise

Chor:

- jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr

Seniorenrunde:

Angermünde:

- jeden 3. Donnerstag nach der Hl. Messe (16.06.22 und 21.07.22)

Schwedt:

- fallen von Juli — September aus

Rosenkranzandacht:

- dienstags / 17 Uhr in Angermünde

Glaubensabend in Angermünde:

- 07.06.22 / ca. 17.45 Uhr

—> „Jesus Schlüssel zum Himmelreich“

- 05.07.22 / ca. 17.45 Uhr

—> „Wunder heute“

Gemeindetreff Angermünde:

- 07.08.22 / nach der Hl. Messe

Kleine Kinder Kirche (KKK):

- 12.06.2022 und 03.07.2022

ACHTUNG

◆ Fronleichnam — **19.06.22/ 10 Uhr — Hl. Messe zentral in Angermünde**

◆ Juli – August: **keine** Vorabendmesse am Samstag

◆ Schuljahresabschlussgottesdienst: **06.07.22 / 16 Uhr**

Die Gemeinde trauert um

Iben, Hedwig Anna

verstorben am 10.03.22
Hohenlandin

Trebbin, Maria Christina

Verstorben 23.07.22
Angermünde

Scheliga, Terese Eliesabeth

Verstorben 29.04.33
Angermünde



Pfarrer Konrad Richter hat am 25.07.22 Geburtstag !!!

Allen Geburtstagskindern im Juni und Juli gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Kraft und Gottes Segen!

Taufe von Daniel Schmidt

Taufpate: Thomas Urban

Es ist schon was Besonderes für uns und unsere Gemeinde, dass sich ein erwachsener Mensch im „besten“ Alter taufen lässt. Was „Besonderes“, so wie die Taufe selbst. Ein Geschenk für uns von Gott, von dem Vater aller Menschen dieser Welt! Mit dem Gefühl, getauft zu sein, entsteht gleichzeitig das Empfinden, geschützt zu sein, geschützt unter seiner Hand, unter seinem Himmel.

Und dieses Empfinden und mit diesem Gefühl startet jetzt auch **Daniel** in sein Christenleben, das er am **09. April** in unserer Pfarrkir-



che mit seiner Taufe besiegelte. Mit seinen Freunden und seiner Familie fand eine schöne Feierstunde statt, wofür wir uns nochmals recht herzlich bedanken möchten beim Herrn Pfarrer, dem Chor, dem Organisten und bei allen Beteiligten.

Es war ein schöner Tag und wir alle hoffen, dass Daniel die Gnade Gottes so erfährt, wie wir es schon lange alle dürfen!

Weitere Taufen

23.04.2022 — Kießling, Alfred

14.05.2022 — Lach, Adrian



Rückblick auf Veranstaltungen

Chorintag

Manuela Jelonek



Am 22. Mai fand im Kloster Chorin der Gemeinschaftstag katholischer Kirchengemeinden statt. Als es die Struktur der Dekanate in unserem Erzbistum noch gab, hieß es Dekanatstag. Endlich – nach zwei der Coronapandemie

geschuldeten Ausfällen – fand dieses Fest des Glaubens wieder statt. Wie schön war es, Teil der Mitfeiernden im voll besetzten Kirchenschiff zu sein. Unser Erzbischof hat es sich nicht nehmen lassen, die hl. Messe in Konzelebration mit den Priestern der Umgebung zu feiern. Seine Predigt hatte gute Impulse für die Rückkehr in den Alltag enthalten. Fürs leibliche Wohl wurde auf verschiedene Weise gesorgt. Es gab Gelegenheit zum guten Gespräch, zur stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Klosterkapelle, zum Erwerb von Büchern aus der Buchhandlung Sonnenhaus in Berlin. Gruppen der verschiedenen Gemeinden stellten ihre Aktivitäten an Ständen im Kirchenraum vor. In dieses Treffen wurde auch der 16. KinderKirchenTag, der sonst immer in Wandlitz stattfand, integriert. Zur Musikalischen Mittagsstunde trat die Schalmeyenkapelle aus Rossow bei Löcknitz in Mecklenburg-Vorpommern auf und sorgte für gute Stimmung. Mit einem Abschlussimpuls und dem Segen wurden wir wieder in unsere alltägliche Welt geschickt.



Fotos: S. Gröschel

Herzlichen Dank an die Gemeinde St. Konrad aus Wandlitz, die im Auftrag des Pfarreirates Hl. Christophorus Barnim in diesem Jahr mit der inhaltlichen Vorbereitung des Gemeinschaftstages beauftragt war. Für nächstes Jahr bitte den **14. Mai 2023** vormerken.

Rückblick auf Veranstaltungen

Maiandacht 2022

Regine Franke

Blauer Salbei am Wegesrand,
Sonne überm weiten Land –
Man mag ihn Wonnemonat
heißen,
Mörikes Blaue Bänder preisen,
Die Luft wehte mild,
Im heinschen Mai,
Unterwegs auf'm Rad,
Ein Picknick dabei. ...



Ein Tag wie gemacht für einen Ausflug in den Frühling: Die Kids sind gut drauf, die Natur rundherum auch, auf uns wartet das arnimsche Kirchlein im Criedwener Park, alljährlicher Treffpunkt im Marienmonat zur Maiandacht. Radfahren braucht schließlich Energie und im Rasen sitzt es sich bequemer, als im Sattel - also kehrten wir im Zützner Schloßpark zu einem kräftigenden kulinarischen Zwischenstopp ein. Schnell waren die Decken ausgebreitet, halbschattig, zwischen kleinen Brücken auf frisch gemähter Wiese, deckte sich das Tischlein in unserer Mitte. Herzhaft, fruchtig, süß - an alles war gedacht. Zwar schmolz die Schokolade (sie war umso leckerer), es gab nasse Kinderfüße, dann einen lädierten Fußball, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Nach einer guten Stunde hieß es einpacken und weiter zum Ziel. Unser Weg dorthin war leicht, unbeschwert und voller Fröhlichkeit.



Schnell füllte sich das noch winterkühle Gotteshaus mit der Wärme, die Jung und Alt aus dem sonnigen Freien des Maientages mit hineinnahmen. Die weit geöffnete Tür ließ den herrlichen Frühlingstag teilhaben an den Gebeten und dem Ge-

sang der Marienlieder, beseelt von dem Wunsch auf Frieden in der Welt.

Beim Verlassen der dämmerigen engen Kirche empfing uns eitel Sonnenschein und begleitete die munter schwatzende Gesellschaft zur nahen Kaffeetafel. Von fleißiger Hand liebevoll vorbereitet, mit lecker



selbst Gebackenem und duftendem Kaffee saß die ältere Gemeinde im Gespräch, während sich die Jüngeren auf Decken oder mit Ballspielen auf das Gelände verkrümelten. Das Blau im leuchtenden Wilden Salbei am Wegesrand in der Polder steht für Respekt, Vertrauen, Glaube und Mitgefühl - Sinnbilder des Friedens. Maria, die Gottesmutter, schenkte Leben. Alles, was geboren wird, möchte Leben. Das Kohlmeisenpaar in meinem Garten, das seine Jungen füttert und liebevoll umhegt, genauso, wie die zartgrün sprießenden Pflanzen im Mai. Nur Frieden macht Wachstum möglich. Der Mai gilt als der Monat der Hoffnung und des Neubeginns.

Ich nahm einen Stängel duftenden Salbeis mit heim, am Ende eines schönen friedvollen Nachmittages.



Aktuelles aus der Gemeinde

Irland — ein Reisebericht sollte es sein

Wolf Mieczkowski

Wo fängt man an bei einem Reisebericht? Planung oder Vorbereitung oder der konkrete Start? Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht. Die unbändige Freude, dass es jetzt überhaupt losging, stand im absoluten Focus. Also, ich packe meinen Koffer und nehme eine mit. Fast verlernt nach 3 Jahren ohne „richtigen“ Urlaub. Es war ja nicht nur einfach ein Urlaub, es war eine Selbstfahrrundreise mit dem Thema „Filmreifes Irland“. Einmal rund um die gesamte Insel inklusive Stopps in Nordirland. Wir haben sie fast alle gesehen: die Filmlocations von Game of Thrones, Braveheart, Harry Potter, Rosamunde Pilcher, Vikings, Tudors und und und. Alle aufzuzählen wäre mühselig und ohne Wert. Da ja nicht die Anzahl über Wertigkeit von Urlaub und Land entscheidet. Irland ist soviel mehr. Dazu später ausführlicher. Ein wenig Reisevorbereitung fließt sogleich gemütlich wie der Liffey durch Dublin ein; und zwar hat Irland das zweithöchste Bruttoinlandprodukt der EU. Man sieht es diesem Land durchaus an. Gepflegte Städte, intakte Straßen und Brücken, Internet am letzten Leuchtturm vor Grönland, ein modernes Land mit sympathischen Menschen. So glaubte ich einst, wäre Deutschland. Aber zurück zur Reise. Start und Ziel war Dublin, einmal roundabout um die gesamte Insel, als Selbstfahrer. Das hieß Linksverkehr. Mit dem Selbstbewusstsein von 40 unfallfreien Jahren und einer Portion größenwahnsinniger Neugier würde ich das schon meistern. Beim Autovermieter war ein Hyundai Tucson bestellt - und verrückt - den bekamen wir sogar. Schönes Auto, demonstriert mein Selbstbewusstsein auf den irischen Straßen. Dachte ich. Die Iren bauten in ihren unzähligen Castle's sehr schmale Gänge nach oben, um die Bewegungsfreiheit von Eindringlingen mit dem Schwert einzuschränken. So bauten sie dann später auch ihre Straßen. Top in Schuss, aber sehr schmal, kein Streit möglich. Da wäre mir ein kleineres Auto durchaus willkommener gewesen. Die Straßenbreite sorgt praktisch dafür, dass es keine Geschwindigkeitsüberschreitungen gibt, geben kann. Da, wo unvorstellbare 100 km/h erlaubt waren, schaffte ich es auf 50 höchstens 60 km/h und hatte trotzdem Angst um meinen Spiegel. Linksverkehr ist grundsätzlich aber zu bewältigen und ein aufmerksamer Beifahrer (Du musst Liiiiinks fahren!!!) sehr hilfreich. Zweiter Stopp war Belfast in Nordirland, United Kingdom. Seit dem Brexit außerhalb der EU. Merkt man aber nicht, keine Grenzposten, keine Grenzhäuschen, kein Zoll, nothing. Man rollt einfach rein. Belfast ist, ich will gnädig sein, so sauber wie Berlin und architektonisch bedeutsam wie Duisburg. Allerdings hatte Belfast auch den besten Pub und die allerbeste Liveband, was uns wiederrum sehr mit der Stadt versöhnte. Am nächsten Tag weiter nach Derry. Ein Juwel. Von den Briten auch Londonderry genannt, hat diese Stadt, nein man muss sagen, ist diese Stadt eine intakte mittelalterliche, moderne City. Mit einer breiten Stadtmauer zum Flanieren und vielen kleinen Geschäften, Pubs und Kirche zum Einkehren. Unbedingt eine Reise wert. Ich musste bei Derry an Städte wie Köln, Dresden, ja auch Schwedt denken. Wieviel mehr hätten wir zu bieten gehabt ohne Weltkrieg. Im Übrigen ist der Ukrainekrieg absolut präsent in Irland. Nicht nur in den Nachrichten. Auch in den Städten, Museen und privaten Häusern ist gelb/blau geflaggt. Im ganzen Land. Hätte ich so nicht erwartet. Dann Malin Head Fanad Lighthouse, schönster Leuchtturm Nordirlands, der EU, ach was der Galaxie (Filmtour 😊). Ich bin total beeindruckt, begeistert und fasziniert. Kaum Touries, ein Fleck zum Verweilen. Machen wir auch, aber dann geht's weiter. Wir verlassen Nordirland, wir rollen einfach wieder raus. Selbst mit meinem Wissen um zwei deutsche Staaten, fühlt's sich merkwürdig an. Diese beiden Irlands trennt nicht einmal eine richtige Grenze und doch sind sie nicht

Aktuelles aus der Gemeinde

Fortsetzung: ... Irland — ein Reisebeitrag sollte es sein

vereint. Aber aus der eigenen Erfahrung wissen wir, es kann manchmal schneller kommen, als man denkt. Nächste Stopps sind Sligo, Galway, Clare und Bantry mit den cineastischen und touristischen Highlights. Alles sehenswert. Unmöglich alle aufzuzählen. Aber die Kylemore Abbey ist ein Muss. Top moderne, interaktive Ausstellung im Haupthaus, ein Garten, der selbst der Queen ein entzückendes Lächeln abverlangen würde und eine kleine Kirche, zu ehrendem Gedenken an die Ehefrau des Erbauers errichtet. Dazu eine fesselnde Familiengeschichte, mehr geht eigentlich nicht. Natürlich verweilen wir und genießen den Moment im kleinen Kirchlein. Und dann ganz leise zu hören, schleichen sich wundervolle Töne in meine Ohren. Fast zurückhaltend, um die Ruhe nicht zu stören, werden sie wahrnehmbarer. Salve regina, mater misericordiae ... Ich bin glücklich. Ich summe mit, ach mein Chor, wie schön. Wir haben weiteres Reiseglück und die kleinen versteckten Sehenswürdigkeiten fallen uns einfach so zu. Auf der Suche nach einem Kaffee finden wir Bunratty mit Castle, Folkpark, irischem Geiger und logisch Kaffee. Wir bleiben vier Stunden. Können wir auch einfach so machen, weil wir den Tag ja selber bestimmen. Das entspannte Irland färbt auf uns ab und strahlt Ruhe auf uns aus. Wir sind angekommen im Urlaub.

Was sie auf jeden Fall zuhause lassen können, ist Bargeld. In Irland wird alles, wirklich alles mit Karte bezahlt. Bargeld wird nicht mehr überall akzeptiert, haben wir selber erlebt. Ohne Kredit- oder EC Karte geht nichts in Irland. Auch Eintrittskarten können sie mitunter nur online bestellen und natürlich auch bezahlen (Guinness Storehouse in Dublin). Vor Ort auf ein Kartenhäuschen zu hoffen, ist meistens zwecklos. Da fühlt man sich schon ziemlich rückständig. Die Iren lächeln dann sanftmütig, aber bestimmt und erklären dir dann die Welt von heute (für uns von morgen). Wenn ich sie doch besser verstehen würde. Das war tatsächlich ein Manko, meine Englischkenntnisse. Ich arbeite dran. Nun, besagter Koffer war natürlich, nein, nicht zu schwer, aber mit sinnlosen Dingen voll. Sicherheitshalber noch eine 2. Ersatzhose, Sportschuhe (Hilfe – als ob), ein 2. Buch falls das 1. mir nicht gefallen würde. Ich war halt aus der Übung. Reisen bildet, wie wahr, und zeigt andere Perspektiven und Horizonte auf. Natürlich auch auf unsere Heimat. Wir können viel lernen, wenn wir doch auch mal über unseren Tellerrand schauen würden. Ich freue mich auch wieder auf zu Hause, meine Familie, meine Kollegen, meine Kirche, meine Gemeinde und auf den nächsten Urlaub.

Palmsonntag



Gerhard Dyrba



Der Wort-Gottesdienst fand in diesem Jahr wieder in Schwedt statt, mit der Palmenweihe durch Diakon Georg Richter.

Rückblick auf Veranstaltungen

Erstkommunion

Annett Gottschlich

Wir hatten dieses Jahr wieder eine schöne Erstkommunionfeier, bei der Pfarrer Szczerbaniewicz einmal mehr zeigte, dass Predigten im Gedächtnis bleiben können. Wissen Sie noch, um was es in der Predigt ging?

Der Pfarrer befragte die Kinder nach bekannten Märchen; einige der Kinder mussten ganz schön nachdenken. Dabei stellte sich heraus, dass Rotkäppchen zu den Lieblingsmärchen des Pfarrers gehört. In der Messe ging es aber um das hässliche Entlein. Das Märchen wurde zunächst vorgelesen. Aus dem hässlichen Entlein wurde letztlich ein prächtiger weißer Schwan, der von allen bewundert wurde. Er musste aber erst den richtigen Weg im Leben und seine Familie finden. Auch die Kommunionkinder haben sich im Rahmen der Feier der Erstkommunion noch einmal ganz bewusst - und nicht wie bei der Taufe durch die Eltern - für ein Leben mit Gott entschieden und dies später auch mit der Tauf-erneuerung bekräftigt.

Dass die erste heilige Kommunion dann wieder im gemeinsamen Kreis um den Altar

empfangen wurde, war ein schönes Zeichen für die christliche Gemeinschaft. Es ist zugleich etwas Besonderes, die Kommunion ganz nah am Allerheiligsten zu empfangen und nicht - wie wir anderen sonntags - vor den Stufen des Altares.



Schön, dass die Kirche an diesem Tag so gut gefüllt war und so die Gemeinschaft und der Zusammenhalt der Gemeinde für die Kommunionkinder noch erfahrbarer wurden. Dazu hat bestimmt auch der gemeinsame Gesang mit vielen schönen Liedern beigetragen.

Ich fand es eine nette Geste, dass sich die Eltern der Kommunionkinder am Ende des



Gottesdienstes noch speziell bei Pfarrer Szczerbaniewicz und den beiden Katechetinnen für die tolle Vorbereitung der Kommunionkinder bedankten.

Ich hoffe, dass es für alle Familien ein schöner Tag gewesen ist. Wir haben ihn mit unseren beiden Kommunionkindern in der Großfamilie sehr genossen.